

## lied vo de bahnhöf

**Text, Melodie (soweit vorhanden): Hans Jürg Zingg (Zitate Mani Matter)**  
**Begleitimprovisation: Edwin Peter**

das isch ds lied vo de bahnhöf u vo dene  
wo dert hocke wiu dr zug für sen ab-  
gfahren isch oder gar nie isch cho  
u vo disne wo drdürjufle  
wiu dr zug für se fahrt jede tag  
jede tag

jede morge gsesch ne hocke  
auti hauschue kener socke  
texaid-mantu grau u z'wyt  
e bleiche männdu mager zart  
uf dünnem haus e zittrige chopf  
wysse churze schütterere bart  
un är schnuret un är schnuret  
u sy predig rünnt a bode  
u di herde wo da juflet  
juflet drüber u dervo

das isch ds lied vo de bahnhöf

u dä fätze blutte ranze  
plampet fasch aus wett er tanze  
bier ir hang verschwuune gring  
no nid aut so füfevierzgi  
wuschtet ume plumpset schwär  
uf sys arbeitslosebänkli  
luegt wi's zuget hin u här  
zu de züg vo de züg  
jede morge jede morge  
törfe die uf ihri püetz

das isch ds lied vo de bahnhöf

jede tag di dicki frou  
stosst es wägeli zmitts im stou  
u si ligt fasch druff bim loufe  
d plasticseck mit ihrer waar  
stosst si mit uf ihrem chopf  
es gnuuschigs näscht vo fettige haar  
ungerem dicke schwarze mantu  
blutti bei i offne finke

schlarpet si mit läären ouge  
dür di herde wo da juflet

das isch ds lied vo de bahnhöf

u dä jung dert mit em stirnband  
u dr dunkublonde mähne  
uf em füdleblutte bode  
vor em häppy-bett-schoufänschter  
ligt u pennet dä im krach inn  
vo dr horde wo da troglet

das isch ds lied vo de bahnhöf  
wo nümm sy  
wi zur zyt vom mani matter  
suber fridlech u verschlafa wo dr vorstand mit dr cheue  
winkt u dr lokifüehrer grüesst  
mit dr hand am rote huet u me weiss  
dass aus ir ornig isch

\*

das isch ds lied vo de bahnhöf u vo dene  
wo dert hocken i dr luft vo de bahnhöf  
i der süesslechfüechte stickigfesse stolleluft  
i der suff luft i der gumiluft  
i der seichigschweisig läjezäje pisuarluft

das isch ds lied vo de bahnhöf u vo disne  
wo drdürmüessen uf dr flucht

uf dr flucht i ds paradys -ys -ys -ys -ys  
u das paradys heisst schwyz  
wiu si flüchte us srilanka  
us dalmazie dr türkei

aber  
das paradys heisst o türkei  
heisst dalmazie heisst srilanka  
wiu si flüchten us dr schwyz

u meischtens heisst es eifach bier  
das paradys heisst heroin  
wiu si flüchten i dr schwyz  
guudige schuss u du bisch duss



u si chrüze sech i de bahnhöf  
au di flüchtige au di süchtige  
u si hocke umenang näbenang  
u si hocken i de peize näbe dene  
wo dr zug für sen abgfahren isch  
oder gar nie isch cho u näb disne  
wo dr zug für se fahrt jede tag  
jede tag jede tag

u drum git's u drum git's u drum git's  
i de bahnhöf au di angscht

\*

das isch ds lied vo dr angscht i de bahnhöf  
i de länge länge couloir vo de bahnhöf  
uf de roustäge uf de perron  
vo de bahnhöf u wodüren u wohi  
hie bin i het er tänkt scho gsy nei  
dert bim egge chumen i vilicht wider  
nei 'sisch anders warum geit's itz da

das isch d angscht mani matter i den ämter wo du kennt hesch  
i de gäng vo de bahnhöf hesch se denn no nid erläbt  
aber itz chläbt chläbt  
a de wäng vo de couloir vo de bahnhöf  
chläbt angscht chläbt am gumi vo de böde  
uf de graue betonrampe u si spieglet sech i schybe un im glänzige granit

*pass de uf düre bahnhof*

*nei i ga nid elei düre bahnhof sövu spät*

*e koleegin weisch wie  
aben am sächsi  
zmitts i de lüt  
eifach vo hinge gwörgget  
psoffne tamil*

das isch ds lied vo dr angscht i de bahnhöf

*ja u my grosmuetter  
sunndinami  
handtäsche ratsch furt gopfertami weisch wie  
speter im abfauchübu fürecho ganzi ahv futsch u reiseguetschyne für hundert stei  
vrdammti drogesou*

das isch ds lied vo dr angscht i de bahnhöf

*ja u weisch d schmier  
da wo si sötte luege  
aber drfür fautsch parkierti chläpf abschleppe  
wöööö*

*du weisch eigetlech sy d drögeler  
überhaupt nid aggressiv  
di bruuchen eifach gäut*

das isch ds lied vo dr angscht i de bahnhöf

*ja u weisch di bättler  
di rumäninne  
gsindu gsindu*

*ja u weisch di jugoslawe  
mit ihrne plasticseck  
raffiniert richtig profimässig  
ja im fernseh*

das isch ds lied vo dr angscht i de bahnhöf  
wo nümme sy wi zur zyt vom mani matter  
aber dene wo angscht hei  
giengs besser  
giengs dene besser  
wo si vor nen angscht hei  
was aber nie gieng ohni dass's dene  
weniger guet gieng  
wo angscht hei  
u drum geit's üs aune nid besser  
wo angscht hei

\*

u das isch itz no ds lied  
vo dr angscht i de pisuar vo de bahnhöf

we d's einisch würtlech nümme chasch verchlemme  
u haut i so ne brunzstau eifach muesch  
itz tapfer aus verdrängsch wo di chönnt hemme  
u äntlech das wo de süsch nie tätsch tuesch

wyss kachlet wyt u wüescht dä bysutämpu  
im auerheiligschte steit ma mit sich elei

u konzäntriert sech chrampfhaft uf sy plämpu  
uf ds glychgwicht un uf d stelig vo de bei

so schutzlos u verletzlech füesch di säute  
itz chönnt doch eine stiu vo hinge cho  
so mit em mässer – u grad dir würd's gäute  
ii nei itz spinnsch was isch das für ne floh

du byslisch fertig steisch chly wyter yne  
weisch nie so rächt wohäre mit em blick  
hesch ds gfüeu dä näbedrann spann geng uf dyne  
dä isch doch nüt .spezieus weder z'läng no z'dick

itz hätt's der blasesyts doch zmingscht scho glugget  
fescht trückt dy lingg arm täschli schirm u "bund"  
(eihändig packen isch e kunscht) scho sugget  
en ablauf dy urin i untergrund

e zuckreflex vor rächte füdlibacke  
prüeft periodisch öb ds zäntralorgan  
am rächte fläck no sitz – d angscht vor attacke  
ischt hier im bahnhofklo kein läärer wahn

scho gly hesch's hinger der bisch frei dy meischter  
häng wäsche lasch für einisch grad la sy  
gnue hesch vo pisuarängscht u pisuargeischer  
u gäg en usgang hi pressiersch e chly

aah – äntlech duss  
itz bisch ihm wider sicher dym schnäbeli  
dym gäutsack  
he ja  
u dym läbeli

Erstpublikation: Kaktus 7, Oktober 1991

Anmerkung:

Dieser Text entstand 1991, also in einer Zeit, bevor die Firma Mc Clean die Bahnhofs Klos sicher und sauber, aber auch kostenpflichtig machte, bevor die Bänklein für Alkis und Arbeitslose aus den Bahnhofhallen verschwanden und Polizeipatrouillen die Randständigen mit behördlicher Billigung vom Bahnhofareal wiesen. Und gerne gebe ich zu: Auch ich finde saubere und sichere Bahnhöfe etwas Erfreuliches!